

AlbusBrian

Der Auror Alastor



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

"Alastor es ist zu spät. Wir können nichts mehr für sie tun" sagte Albus Dumbledore und schaute traurig zu Alastor Moody, der auf den Knien seine tote Freundin umarmt hatte und weinte. Vor noch genau 48 Stunden lag Alastor mit Ihr im Bett und hatte keine Ahnung dass Sie in wenigen Stunden entführt, gefoltert und schliesslich getötet werden sollte...

Vorwort

In meiner FF geht das hauptsächlich um den berühmtesten Auror Alastor Moody. Die Geschichte beginnt als Alastor noch 20 Jahre alt war, und noch keine Ahnung hatte das er einmal Auror werden sollte.

Inhaltsverzeichnis

1. Der Jahrestag
2. Die Entführung
3. Der Angriff

Der Jahrestag

Alastor Moody, ohne Narben, mit beiden Augen und beiden Beinen sass in seinem Wohnzimmer und las den Tagespropheten. Obwohl er schon 20 Jahre alt war hatte er keine feste Arbeit. Temporär arbeitete er im Tropfenden Kessel um ein wenig Geld für sich und seine geliebte Marie zu verdienen. Darum der Tagesprophet. "Schatz wie sieht das aus?" fragte Marie und kam aus dem Schlafzimmer um Moody Ihr neues rotes Kleid zu zeigen. Moody musterte sie mit einem lächeln. "Schatz es sieht einfach bezaubernt aus" sagte er und stand auf um Ihr einen Kuss auf die Stirn zu geben. "Aber ich denke du übertreibst ein bisschen. Wir gehen nur was essen mein Engel" "Alastor an unserem vierten Jahrestag will ich einfach gut aussehen ist das so schwer zu verstehen?" fragte sie und zog ihre Augenbrauen hoch. " Wie du wills" sagte Moody nur knapp. Alastor war eigentlich nicht so scharf darauf das Haus zu verlassen.

Schon seit einiger Zeit triebte ein sehr dunkler Magier sein Unwesen in England. Doch dieser Monat war am schlimmsten. Lord Voldemort und seine Todesser mordeten erbarmungslos. Obwohl Moody ein sehr guter Duellant war, wusste er genau, mit mehr als 2 Gegner hatte er keine Chance. Darum wollte er lieber zu Hause bleiben.

"Schatz aber wir kommen noch bevor es dunkel ist nach Hause einferstanden?" fragte er Marie. Sie antwortete nicht sofort, da Sie noch vor dem Spiegel stand und ihr Kleid musterte.

Noch bevor es dunkel wurde waren sie wieder zu Hause. Zuerst schauten sie zusammen Muggelnachrichten und als es Ihnen zu langweilig wurde nahmen sie zusammen ein Bad und legten sich hin. "Alastor?" fragte Marie. Im Zimmer war es dunkel. "Ja" antwortet Moody.

"Ich liebe dich" sagte Sie und legte ihren Kopf auf seine Brust. "Ich dich auch mein Liebling"
Kurze Zeit später schliefen Sie zum letzten mal zusammen ein...

Ich weiss das es ein bisschen zu kurz ist:p gibts trotzdem kommis?:)

Die Entführung

"Alastor Alastor, wach auf! Es ist jemand im Haus" Moody öffnete sofort seine Augen und nahm seinen Zauberstab in die Hand. Er hatte es auch gehört, das zersplittern einer Vase. "*Lumos*" sagte er leise und öffnete die Schlafzimmertür. Genau wie er hatten 4 Magier in seinem Wohnzimmer ihre Zauberstäbe angezündet. "Was wollt ihr hier?!" schrie Moody und schloss sofort wieder die Tür. Er wusste genau er hatte keine Chance. Die vier Magier ihm Wohnzimmer machten kein Laut mehr. Alastor dachte schon sie wären verschwunden, doch plötzlich explodierte die Tür und Moody wurde zurückgeschleudert. Noch am Boden liegend zielte er dort hin wo die Tür hätte sein sollen und schrie: "*Stupor!*" Der rote Lichtblitz zuckte durch die Dunkelheit, als gerade einer der Männer ins Zimmer wollte. Der Fluch traf ihn. "Einer weniger" dachte Alastor. Marie half ihm auf. Als Moody aufgestanden war kamen noch die restlichen 3 ins Zimmer. "Warte du Arsch!" schrie einer der Männer. Es waren Todesser. Alastor stellte sich vor Marie und fragte: "Was wollt ihr!" "Wir wollen dein Mädchen. Sie kann gute Zaubertränke zusammenbrauen. Der Dunkle Lord braucht einen guten Mischer!" rief der eine Todesser ohne seinen Zauberstab zu senken. "Niemand würde ich für so einen Hund arbeiten!" schrie Marie hinter Alastor. "Nenn ihn nicht so du Hurre!" schrie einer der dreien. Alastor wollte auf ihn los doch Marie hielt ihn fest. "Entweder du gibst sie uns freiwillig, oder wir holen sie uns einfach. "Nur über meine Leiche!" schrie Moody und ging in Kampfposition. "Sei kein Dummkopf! Gib sie uns!" Auch die Todesser gingen in Kampfposition. Rechts von Moody knallte es und das Schlafzimmerfenster wurde zerschmettert. Am Fenster standen nochmal 4 Todesser. Es war aussichtslos. Marie hinter ihm zitterte. "Bitte Alastor las mich nicht mit ihnen gehen." Einer der Todesser lachte. Tränen liefen über das Gesicht von Alastor Moody. Er musste handeln. Blitzschnell richtete er den Zauberstab auf die Decke über die drei Todesser und schrie: "*Bombarda!*" Noch bevor die Decke über die Todesser krachte richtete Moody sich schon seinen vier anderen Gegner die am Fenster standen. "*Stupor!*" schrie er und der rote Blitz traf einer der Todesser seitlich am Kopf. Noch bevor Alastor einen Fluch abschicken konnte trafen ihn 3 verschiedenfarbige Lichtblitze an die Brust. Mit einer wahnsinnigen Wucht wurde er an die Wand geschleudert. Verschwommen sah er wie die Todesser über das Fenster stiegen und Marie an den Haaren wegzerren. "Nein!" sagte Moody ganz leise. Er konnte sich nicht mehr bewegen. Tränen vermischt mit Blut tropften an den Boden, bevor Alastor Moody bewusstlos zu Boden stürzte.

Als Moody wieder zu sich kam lag er in einem fremden Bett. Als er sich aufrichten wollte kam Shacklebold Kingsley und drückte ihn wieder aufs Bett. Er und Moody waren zusammen auf der Schule. Kingsley war ein Jahr jünger als Moody, doch er war ein sehr guter Duellant. Schon als er aus der Schule kam arbeitete er als Hilfskraft bei den Auroren. "Leg dich wieder hin Alastor." sagte er mit einer tiefen ruhigen Stimme. "Nein Kingsley! Sie haben Marie ich muss ihr helfen" schrie Moody und versuchte wieder aufzustehen. Diesesmal hielt Kingsley ihn nicht zurück. "Die Auroren sind schon auf der Suche nach ihr. Und sobald sie wissen wo sie sich befinden werden sie angreifen." erklärte Kingsley. "Hat man schon irgendetwas herausgefunden?" fragte Moody. Zuerst zögerte Kingsley und sagte nur knapp: "Nein" Moody zog seinen Zauberstab. "Sag mir die Wahrheit Kingsley!" schrie er. Shacklebold sah ihn lange an. "Gut aber versprich mir das du nicht alleine Handeln wirst." Moody nickte.

"Also die Aurorenzentrale vermutet das sie Marie zum dunkeln Lord gebracht haben. Also zum Haus seiner Vorfahren. Doch das ist nur eine Vermutung. Wir haben zu wenig Auroren um das Haus anzugreifen. Letzen Monat gab es eine extreme Schlacht Alastor. Der Dunkle Lord erledigte mit zwei drei schwinger seines Zauberstabs mindestens 20 Auroren. Im moment sind uns die Hände gebunden." erklärte Shacklebold. Moody hatte den Schluss gar nicht mitgehört. Seine Gedanken waren bei Marie. Was seine geliebte jetzt durchmachen musste, nur weil er sie nicht hatte retten können. Wut. Extreme Wut auf sich selbst packte Alastor. Vileicht waren die Hände der Aurorenzentrale gebunden, doch seine nicht...

"Wo ist sie?"

"Wir haben sie im Keller festgebunden mein Herr."

"Ihr darf nichts geschehen bis sie mir einige Tränke zusammenbraut. Danach dürft ihr sie töten."

"Mein Herr sollen wir mehr wachen vor dem Haus aufstellen? Ihr Freund hat nicht so ausgesehen als würde er sie einfach so aufgeben."

"So mutig ist er ja? Nicht schlecht. Ja stell vier vor die Tür. Ich will mir meine Hände nicht wegen einem kleinen Jungen dreckig machen."

"Jawohl mein Gebieter."

Der Angriff

Als Kingsley Alastors Wunden versorgt hatte sagte Alastor: "Shacklebold, ich muss sie retten. Ich werde noch heute zu diesem Haus gehen. Ich mu-" "Sei kein Dummkopf Alastor! Glaubst du ernsthaft du kannst den Dunklen Lord besiegen?" fragte Kingsley. "Nein das glaube ich nicht. Ob ich sterbe oder überlebe ist mir egal. Ich will nur das Marie da heil rauskommt."

"Holt sie her" befahl Lord Voldemort seinen Dienern. Einige Minuten später kam der Todesser Edgar Mullhof mit Marie ins Zimmer. Das Zimmer war leer bis auf einen Königsstuhl, auf dem Lord Voldemort sass. Der dunkle Lord stand auf und näherte sich Marie. "Hallo hübsches Mädchen." sagte er und schaute zu ihr hinunter. Edgar hielt sie auf den Knien. Marie wich seinem Blick aus. "Wie heisst du noch mal?" fragte Lord Voldemort mit seiner kalten Stimme. Marie antwortete nicht. Langsam zog Voldemort seinen Zauberstab aus seinem Umhang. "Du willst es wohl auf die harte tour was?" fragte er und richtete seinen Stab auf Marie. "*Crucio!*" Mit Todesqualen zuckte Marie am Boden. Voldemort löste den Fluch. "Wie heisst du?" fragte er nochmal. "Marie" antwortete sie. "Mein Freund wird mich retten!" schrie sie. Voldemort lachte laut. Marie spuckte auf seinen Umhang. Edgar packte Marie an den Haaren und riss sie wieder auf die Beine. "Du wirst für mich einen Zabertrank vorbereiten. Einen den ich für den Schutz eines Gegenstandes brauche." erklärte Voldemort und sass wieder auf seinen Stuhl, während er weiter erzählte was für ein Trank er brauchte.

"Wir werden beide sterben das weisst du oder?" fragte Kingsley Alastor als sie in die Nähe des Hauses von Voldemort apperierten. "Du musst nicht mitkommen Shacklebold. Das habe ich dir bereit zehn mal gesagt" erwiderte Alastor. Zusammen liefen sie einen steinernen Weg entlang. Sie waren in ein Waldgebiet apperriet, das hinter dem Haus war. "Ich habe Dumbledore einen Patronus geschickt hoffentlich bekommt er ihn früh genug." sagte Kingsley mehr zu sich selbst. Plötzlich packte Alastor ihn und zog ihn in ein Gebüsch. "Schsss" sagte er und zeigte mit dem Finger auf einen Todesser der gerade den Wald kontrollierte. Gerade als der Todesser etwa in ein Meter Entfernung war schockte ihn Alastor. Der Mann fiel Ohnmächtig zu Boden. "Weiter gehts" Einige Minuten später hatten sie die Mündung des Waldes erreicht. Vor Ihnen stand ein großes altes Haus. Die Mauern waren zum größten Teil mit Pflanzen verdeckt. "Und jetzt?" fragte Kingsley. "Keine Ahnung. Soll ich die Mauer sprengen? Und dann stürmen wir hinein?" fragte Alastor. Kingsley schaute ihn mit zusammengezogenen Brauen an. "Ja und dann erledigen wir du weisst schon wen und hauen ab oder w-" "*Bombarda Maxima!*" schrie Alastor und richtete seinen Zauberstab gegen die Mauer vor Ihnen. Die Mauer explodierte mit einem ohrenbetäubenden Knall. Sofort kamen 3 Todesser um die Ecke um zu schauen was passiert war. Alastor und Kingsley schossen aus Ihren Verstecken auf die Todesser. Schnell waren die 3 Todesser erledigt. Die beiden jungen Männer kamen aus Ihren Verstecken. Zusammen rannten sie gegen das Dunkle Loch in der Mauer, das Moody erzeugt hatte. Gerade als sie einige Meter davor entfehrt waren blitzten rote furchteinflössende Augen in der Dunkelheit auf. Beide hielten appruckt an. "Wer stört meine Ruhe" fragte eine tiefe Stimme. Lord Voldemort trat aus dem Trümmern mit 5 Gefolgsleuten. Alle hatten Ihre Zauberstäbe gezückt. "Gib mir meine Freundin zurück!" schrie Alastor. Obwohl er schreckliche Angst hatte hielten seine Knie. Voldemort lachte. "Marie meinst du?" fragte er und lachte noch einmal. "Wo ist sie!" schrie Alastor noch einmal. "Tut mir Leid du Held, aber ich brauchte sie nicht mehr" sagte Voldemort und tat so als würde es ihm leid tun. "Nein!" schrie Alastor und stürzte sich auf Voldemort. Kingsley schrie seinen Namen doch jetzt war ihm alles egal. Er wollte auch sterben. Doch zuerst wollte er sich den Dunklen Magiern rächen. Bevor er Voldemort erreichte wurde er wieder zurückgeschleudert. Es war Edgar. Voldemorts treuster Anhänger. "Jetzt werdet ihr beide sterben so wie deine Freundin" sagte Voldemort und zielte mit seinem Zauberstab auf Alastor. Kingsley half ihm auf. Doch plötzlich gab es einen Knall. Voldemort wirkte beängstigt. Einige Sekunden später kam ein Mann um die Ecke. Mit Schulterlangen braunen Haaren, einem langen braunen Bart, und gezücktem Zauberstab. Da stand mit einem satinenen blauen Umhang Albus Dumbledore.

Kommis bitte:)